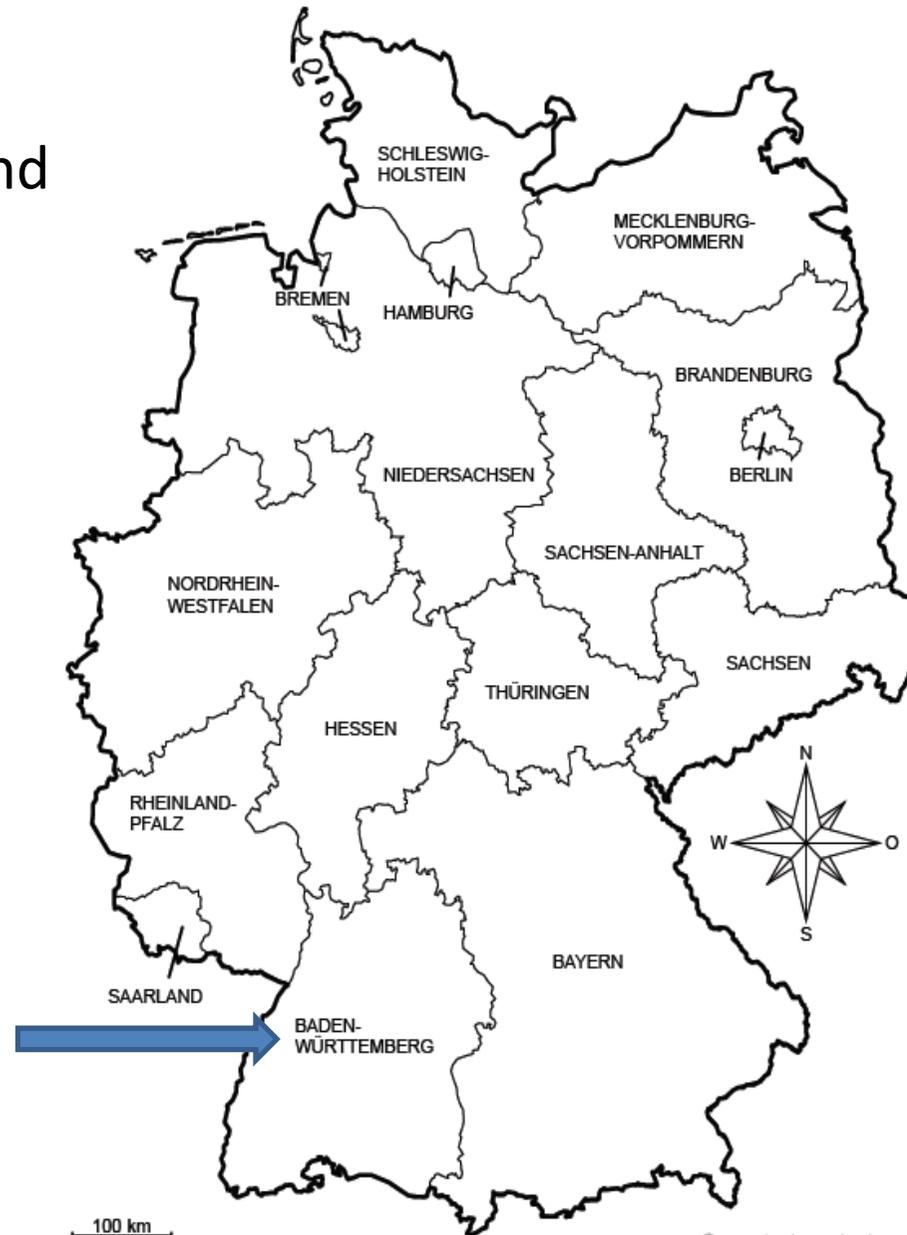


Das Zusammenwirken der  
verschiedenen  
Verwaltungsebenen und weiterer  
Akteure bei der Aufnahme von  
Migranten/Flüchtlingen  
am Beispiel des Ortenaukreises

# Bundesrepublik Deutschland

16 Bundesländer





# Baden-Württemberg

35 Land- und 9 Stadtkreise



# Ortenaukreis

51 Städte und Gemeinden

420.000 Einwohner

1.861 km<sup>2</sup> flächengrößter Landkreis in B-W



# Zuständigkeiten bei der Aufnahme von Flüchtlingen in Baden-Württemberg

## 1. Stufe

Landeserstaufnahmeeinrichtungen  
Land Baden-Württemberg

## 2. Stufe

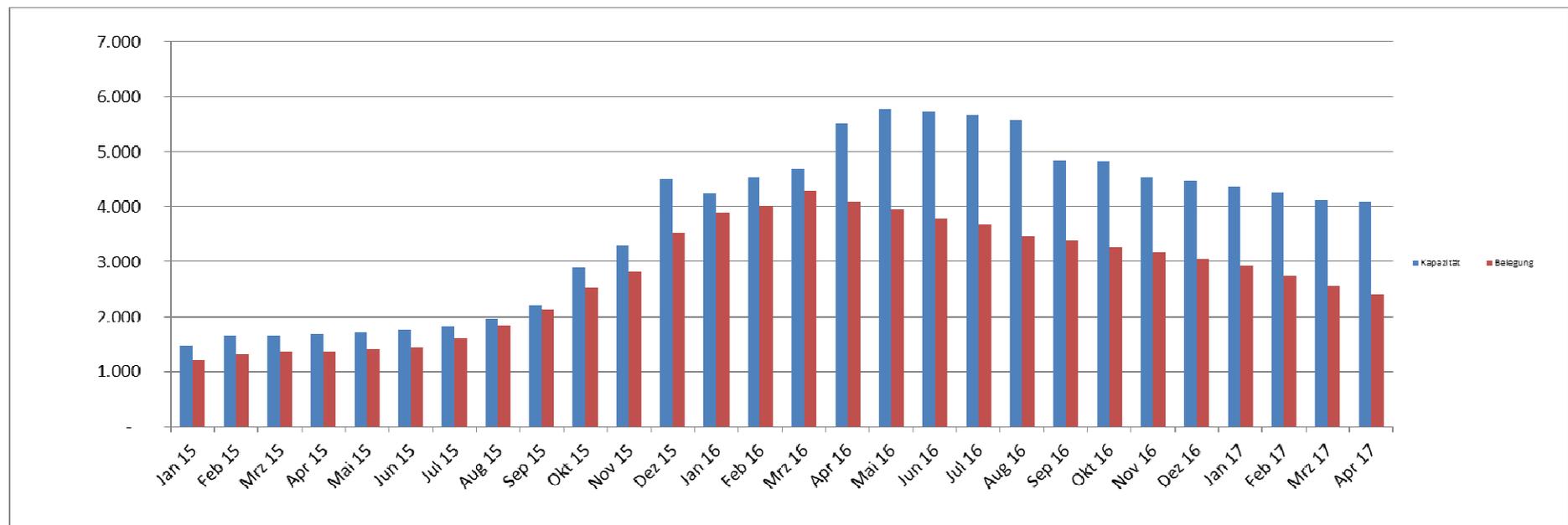
Vorläufige Unterbringung  
Land- und Stadtkreise

## 3. Stufe

Anschlussunterbringung  
kreisangehörige Städte und Gemeinden

# I. Vorläufige Unterbringung im Ortenaukreis

- Anteil am Landeszugang: 4,38 %
- Basis Flüchtlingsaufnahmegesetz
- Dauer max. 24 Monate



## Wohnraum

- Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen, z.Zt. 4.095 Plätze in 51 Einrichtungen, davon 1.870 Plätze in Containern
- aktuell 4,5 m<sup>2</sup> Wohn-/Schlaflfläche pro Person zzgl. Gemeinschaftsräume (z.B. Küche, Bad, Sozialraum)
- ab 01.01.2018: 7 m<sup>2</sup> Wohn-/Schlaflfläche pro Person
- spezielle Einrichtung für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge (z.B. alleinreisende Frauen, alleinerziehende Frauen mit Kindern)

# Leistungen

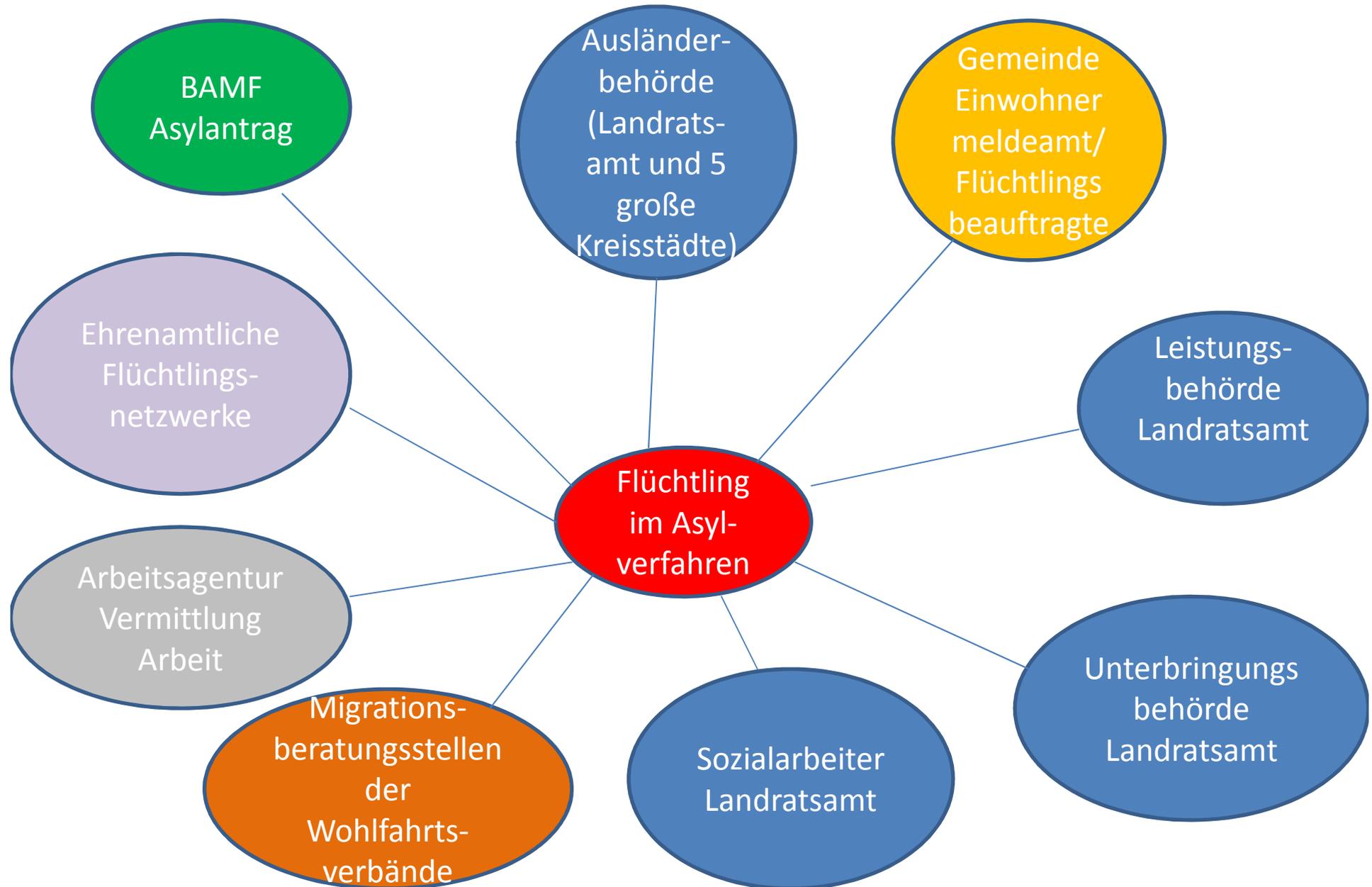
- Grundlage Asylbewerberleistungsgesetz
- Sicherstellung physisches und soziokulturelles Existenzminimum, Krankenhilfe sowie Bildung und Teilhabe
- Grundsätzlich Geldleistungen und System der Selbstversorgung
- Ausnahme: 690 Plätze in zwei Gemeinschaftsunterkünften mit Catering (Gewährung des Ernährungsanteils als Sachleistung)

# Soziale Beratung und Betreuung

- Sozialarbeiter angestellt beim Landratsamt Ortenaukreis
- Enge Kooperation mit weiteren beteiligten Stellen (z.B. Wohlfahrtsverbände, Jugendhilfe, Drogenhilfe)

## Aktuelle Herausforderungen in der vorläufigen Unterbringung

- Abbau von Unterkünften und Personal aufgrund zurückgegangener Zugangszahlen
- frühzeitige Integration voraussichtlich bleibeberechtigter Flüchtlinge (z.B. Wertevermittlung, Integrationskurse, Ausbildung)
- Rückkehrberatung



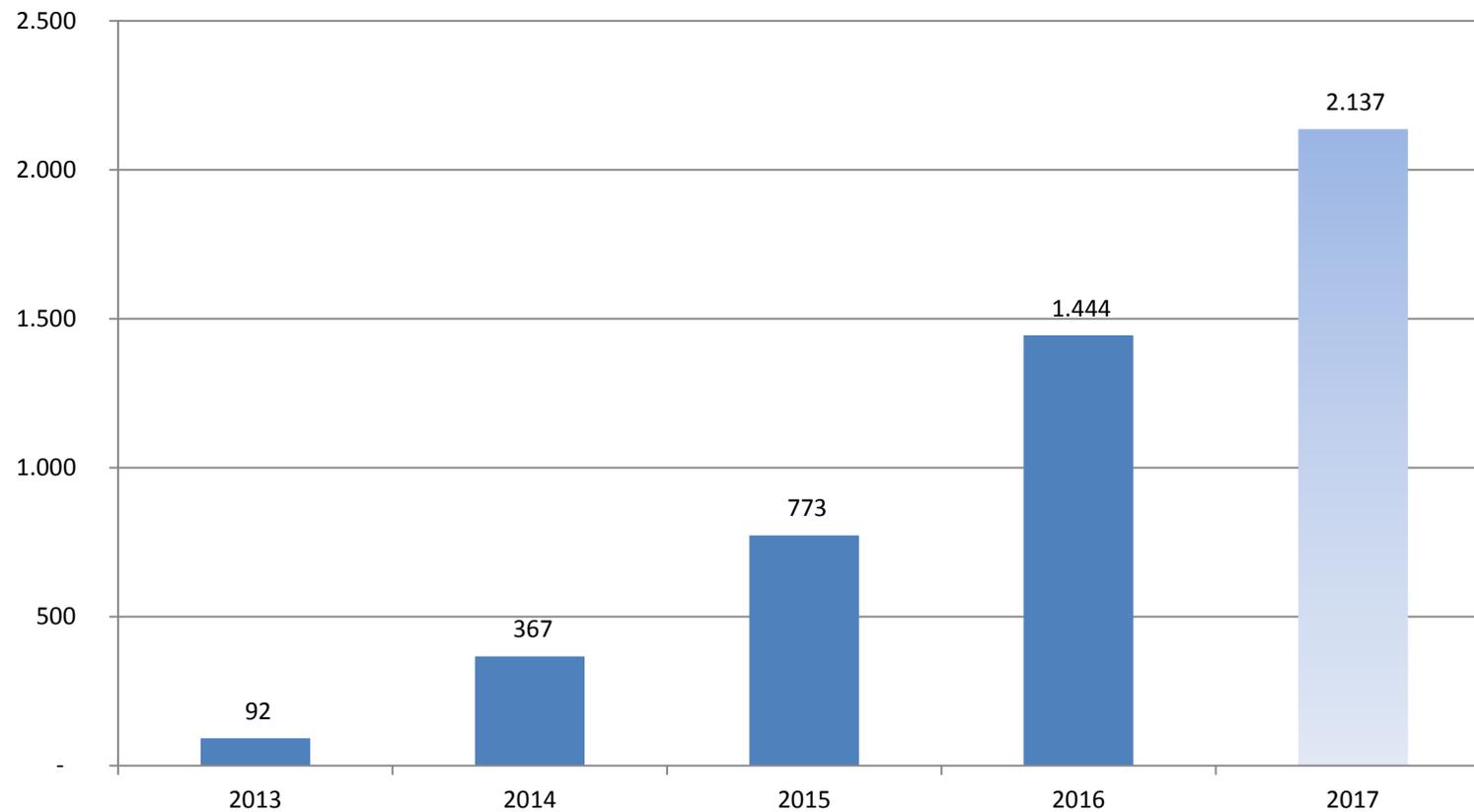
# Vernetzung

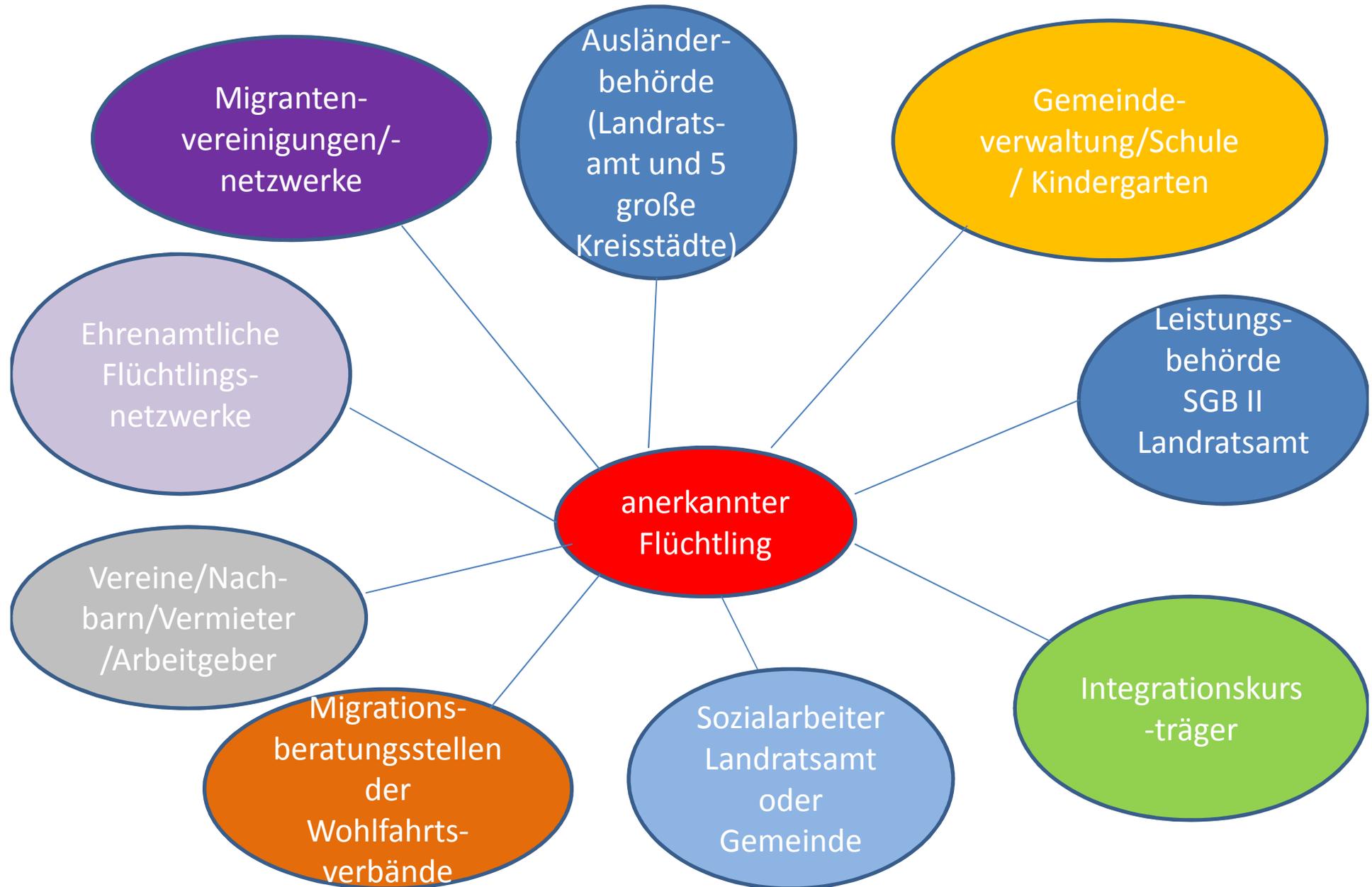
- **Kommunales Netzwerk Integration**  
(Migrationsamt, Ausländerbehörden, Gemeinden, Sprachkurs-träger, Wohlfahrtsverbände, Ehrenamtliche und weitere beteiligte Partner)
- **Regelmäßige Besprechungen auf hauptamtlicher Ebene**
- **Beteiligung an Runden Tischen/Netzwerktreffen**

## II. Anschlussunterbringung

- Nach Beendigung der vorläufigen Unterbringung gleichmäßige Verteilung der Flüchtlinge in die 51 Städte und Gemeinden im Ortenaukreis
- Verteilung von anerkannten Flüchtlingen und abgelehnten Flüchtlingen, deren Ausreise nicht absehbar ist
- Quote für das 1. Halbjahr 2017 im Ortenaukreis: 2,04% der jeweiligen Bevölkerung

# Entwicklung der Anschlussunterbringung im Ortenaukreis





# Herausforderungen in der Anschlussunterbringung I

- ausreichender Wohnraum
- Kindergartenplätze
- Vorbereitungsklassen in den Schulen
- Sprachkurse
- Erreichen der Zielgruppe bei dezentraler Verteilung
- Wertevermittlung
- Unterstützung bei der Ausbildungs-/Arbeitssuche

## Herausforderungen in der Anschlussunterbringung II

- Vernetzung aller beteiligten Akteure
- Strukturierung von Abläufen mit mehreren Beteiligten
- Nachhaltigkeit von Maßnahmen
- sinnvoller Einsatz von Finanzmitteln
- keine Doppelstrukturen